

# Schaufenster für Geschichte und Alltag der Industrie

Wer ein Produkt braucht, kauft sich das einfach. Aber wo kommt dieser Wohlstand eigentlich her? Die 3. Tage der Industriekultur vom 3. bis 6. September liefern in insgesamt 120 Veranstaltungen Aufschluss darüber. „Mit den Tagen der Industriekultur rufen wir unseren Besuchern das reichhaltige Erbe, das die Basis unseres heutigen Wohlstands bildet, ins Bewusstsein“, erläutert Prof. Markus Krabbes. Der Prorektor Forschung der HTWK Leipzig ist Vorsitzender des Vereins Industriekultur, der mit Unterstützung des Dezerna-



Werksführung bei Kirow: Das Unternehmen ist Weltmarktführer für Eisenbahnkrane und öffnet seine Tore in der Spinnereistraße 13 am 4. September von 15 bis 18 Uhr. Foto: Kirow

tes Wirtschaft der Stadt Leipzig die Tage organisiert. Insgesamt 89 Partner haben im Ehrenamt das diesjährige Programm zusammengestellt. Sieben verschiedene Route behandeln die Kapitel Buch- und Messestadt, Touristik, Energie/Mobilität/Wirtschaftsgeschichte, Museen und Sammler, Kunst/Architektur/Kreativwirtschaft/Immobilien, Wissenschaft sowie Leipzig als Industriestandort der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Zum ersten Mal steuert die Industrie- und Handelskammer eine Extra-Tour bei unter dem Titel „Offenes Werk-

tor“ an. Die Touren führen zu Unternehmen, die Vorträge und Betriebsrundgänge anbieten, beinhalten Museumsrundgänge und Führungen durch Ausstellungen, Radtouren, Spaziergänge und Exkursionen. „Nicht zuletzt“, ergänzt Krabbes wollen wir dem Alltag der Industrieproduktion in der Region Leipzig ein Schaufenster bieten, denn diese interessanten Arbeitsformen bleiben insbesondere Jugendlichen heutzutage weitgehend verborgen.“ Das ganze Programm im Detail:



[www.industriekultur-leipzig.de](http://www.industriekultur-leipzig.de)